

Die Krankheit fängt damit an, daß der Hund trauert, sich verkriecht, weder frißt, noch säuft und den Schwanz hängen läßt. Er bellet nicht mehr, schonet zwar noch die Menschen, welche er kennt, schnappet aber schon nach fremden.

Nach dieser ersten Periode fängt er an zu keichen, schäumt, streckt die Zunge heraus, kennet seinen Herrn nicht mehr und schnappet nach ihm. Der Gang ist unordentlich, bald schleichend, bald tanzend, bald thut er einen Sprung, welcher ihn von der ordentlichen Bahn abführt, die Augen werden trüb, triefend, und verschließen sich. Er fällt nun Menschen und Thiere, die ihm in den Weg kommen, an, kann nicht mehr schlucken, und wird wasserscheu. Er sperret das Maul auf, schnappet nach Luft, schäumt und hänget die bläuliche oder auch schwarzgelbe Zunge weit heraus. In diesem Zustande fliehen alle andere Hunde vor ihm, und wenn sie ihm nicht entgegen können, so suchen sie ihm zu schmeicheln. Er endigt damit daß er sich in Mist oder in Erde einscharrt und crepirt.

## Hundswuth.

Der rothe Gauchheil, *Anagallis (arvensis) foliis indivisis, caule procumbente* Lin. gehört unter die adstringirenden Wundkräuter. Man bedienet sich des Saftes dieser Pflanze, oder des daraus destillirten Wassers wider den Biß wüthender Hunde, und zwar sowohl innerlich als äußerlich. Aus eben dem Grunde pflegen auch die Jäger ihre vom Wilde gebissene Hunde damit zu verbinden. Das blaue Gauchheil wird in allen Fällen mit gleichem Nutzen anstatt des rothen gebraucht. — In den Apotheken wird nur allein das Gauchheil mit der rothen Blume gebraucht. — Die vortreflichste Wirkung des Gauchheils besteht darin, daß es wider die Tollheit dient. Schon Tragus spricht, daß das Gauchheil gebissenen Hunden sehr nützlich sey. — Krüniz führt eine Menge von Beyspielen an, wo Menschen, die von tollen Hunden gebissen worden, genesen, — bey einem Fräulein von achtzig Jahren, welche von ihrem wüthend gewordenen Schooßhündchen gebissen, und schon wirklich in Raserey verfallen war, dergestalt, daß sie die Umstehenden wie ein Hund anbellte, und gräß-